Deutscher Bundestag **Drucksache 16/41**
16. Wahlperiode 03. 11. 2005

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zu dem Übereinkommen vom 14. April 2005 über den Beitritt der Tschechischen Republik, der Republik Estland, der Republik Zypern, der Republik Lettland, der Republik Litauen, der Republik Ungarn, der Republik Malta, der Republik Polen, der Republik Slowenien und der Slowakischen Republik zu dem Übereinkommen von 1980 über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht sowie zu dem Ersten und dem Zweiten Protokoll über die Auslegung des Übereinkommens durch den Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften (Viertes Beitrittsübereinkommen zum Schuldvertragsübereinkommen)

A. Problem und Ziel

Das Übereinkommen vom 19. Juni 1980 über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht (BGBl. 1986 II S. 809; nachfolgend: Schuldvertragsübereinkommen) und seine zwei Auslegungsprotokolle (BGBl. 1995 II S. 914) gelten bisher nur für diejenigen Staaten, die der Europäischen Union vor dem 1. Mai 2004 angehört haben. Um die einheitliche Rechtslage innerhalb der Europäischen Union wiederherzustellen, haben die bisherigen Vertragsstaaten und die zehn Beitrittstaaten zur Europäischen Union am 14. April 2005 in Luxemburg das Vierte Beitrittsübereinkommen zum Schuldvertragsübereinkommen und seinen Auslegungsprotokollen geschlossen.

B. Lösung

Durch den vorliegenden Gesetzentwurf sollen die Voraussetzungen nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes für die Ratifizierung des Vierten Beitrittsübereinkommens geschaffen werden. Dieses Beitrittsübereinkommen enthält im Wesentlichen rechtstechnische Vorschriften, die die Anknüpfungsnormen des Schuldvertragsübereinkommens nicht berühren.

C. Alternativen

Keine

D. Finanzielle Auswirkungen auf die öffentlichen Haushalte

1. Haushaltsausgaben ohne Vollzugsaufwand

Keine

2. Vollzugsaufwand

Kein Vollzugsaufwand

E. Sonstige Kosten

Kosten bei Wirtschaftsunternehmen entstehen nicht. Die Ausführung des Gesetzes wird sich weder auf Einzelpreise noch auf das allgemeine Preisniveau, insbesondere nicht auf das Verbraucherpreisniveau, auswirken.

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
DER BUNDESKANZLER

Berlin, den 3. November 2005

An den
Präsidenten des
Deutschen Bundestages
Herrn Dr. Norbert Lammert
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Sehr geehrter Herr Präsident,

hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen

> Entwurf eines Gesetzes zu dem Übereinkommen vom 14. April 2005 über den Beitritt der Tschechischen Republik, der Republik Estland, der Republik Zypern, der Republik Lettland, der Republik Litauen, der Republik Ungarn, der Republik Malta, der Republik Polen, der Republik Slowenien und der Slowakischen Republik zu dem Übereinkommen von 1980 über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht sowie zu dem Ersten und dem Zweiten Protokoll über die Auslegung des Übereinkommens durch den Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften (Viertes Beitrittsübereinkommen zum Schuldvertragsübereinkommen)

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Beschlussfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist das Bundesministerium der Justiz.

Der Bundesrat hat in seiner 814. Sitzung am 23. September 2005 gemäß Artikel 76 Absatz 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Mit freundlichen Grüßen

Entwurf

Gesetz
zu dem Übereinkommen vom 14. April 2005 über den Beitritt der Tschechischen Republik, der Republik Estland, der Republik Zypern, der Republik Lettland, der Republik Litauen, der Republik Ungarn, der Republik Malta, der Republik Polen, der Republik Slowenien und der Slowakischen Republik zu dem Übereinkommen von 1980 über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht sowie zu dem Ersten und dem Zweiten Protokoll über die Auslegung des Übereinkommens durch den Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften (Viertes Beitrittsübereinkommen zum Schuldvertragsübereinkommen)

Vom

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1
Zustimmung

Dem in Luxemburg am 14. April 2005 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Übereinkommen über den Beitritt der Tschechischen Republik, der Republik Estland, der Republik Zypern, der Republik Lettland, der Republik Litauen, der Republik Ungarn, der Republik Malta, der Republik Polen, der Republik Slowenien und der Slowakischen Republik zu dem am 19. Juni 1980 in Rom zur Unterzeichnung aufgelegten Übereinkommen über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht (BGBl. 1986 II S. 809) sowie zu dem Ersten und dem Zweiten Protokoll über die Auslegung des Übereinkommens durch den Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften (BGBl. 1995 II S. 914) wird zugestimmt. Das Übereinkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2
Inkrafttreten

(1) Dieses Gesetz tritt am Tag nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Übereinkommen nach seinem Artikel 5 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1

Auf das Übereinkommen findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da es sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Zu Artikel 2

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem das Übereinkommen nach seinem Artikel 5 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Schlussbemerkung

Bund, Länder und Gemeinden werden durch die Ausführung des Gesetzes nicht unmittelbar mit Kosten belastet.

Kosten bei Wirtschaftsunternehmen entstehen nicht. Die Ausführung des Gesetzes wird sich weder auf Einzelpreise noch auf das allgemeine Preisniveau, insbesondere nicht auf das Verbraucherpreisniveau, auswirken.

Übereinkommen über den Beitritt der Tschechischen Republik, der Republik Estland, der Republik Zypern, der Republik Lettland, der Republik Litauen, der Republik Ungarn, der Republik Malta, der Republik Polen, der Republik Slowenien und der Slowakischen Republik zu dem am 19. Juni 1980 in Rom zur Unterzeichnung aufgelegten Übereinkommen über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht sowie zu dem Ersten und dem Zweiten Protokoll über die Auslegung des Übereinkommens durch den Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften

Convention on the accession of the Czech Republic, the Republic of Estonia, the Republic of Cyprus, the Republic of Latvia, the Republic of Lithuania, the Republic of Hungary, the Republic of Malta, the Republic of Poland, the Republic of Slovenia and the Slovak Republic to the Convention on the Law applicable to Contractual Obligations, opened for signature in Rome on 19 June 1980, and to the First and Second Protocols on its interpretation by the Court of Justice of the European Communities

Convention relative à l'adhésion de la République tchèque, de la République d'Estonie, de la République de Chypre, de la République de Lettonie, de la République de Lituanie, de la République de Hongrie, de la République de Malte, de la République de Pologne, de la République de Slovénie et de la République slovaque à la Convention sur la loi applicable aux obligations contractuelles, ouverte à la signature à Rome le 19 Juin 1980, ainsi qu'aux premier et deuxième protocoles concernant son interprétation par la Cour de justice des Communautés européennes

(Übersetzung)

The High Contracting Parties to the Treaty establishing the European Community,

Bearing in mind the Act concerning the conditions of accession of the Czech Republic, the Republic of Estonia, the Republic of Cyprus, the Republic of Latvia, the Republic of Lithuania, the Republic of Hungary, the Republic of Malta, the Republic of Poland, the Republic of Slovenia and the Slovak Republic and the adjustments to the Treaties on which the European Union is founded, and in particular Article 5(2) thereof,

Recalling that by becoming Members of the European Union, the new Member States undertook to accede to the Convention on the Law applicable to Contractual Obligations, opened for signature in Rome on 19 June 1980, and to the First and Second Protocols on its interpretation by the Court of Justice as modified by the

Les hautes Parties contractantes au traité instituant la Communauté européenne,

Compte tenu de l'Acte relatif aux conditions d'adhésion à l'Union européenne de la République tchèque, de la République d'Estonie, de la République de Chypre, de la République de Lettonie, de la République de Lituanie, de la République de Hongrie, de la République de Malte, de la République de Pologne, de la République de Slovénie et de la République slovaque, et aux adaptations des traités sur lesquels est fondée l'Union européenne, et notamment de son article 5, paragraphe 2,

Rappelant que, en adhérant à l'Union européenne, les nouveaux États membres se sont engagés à adhérer à la Convention sur la loi applicable aux obligations contractuelles, ouverte à la signature à Rome le 19 juin 1980, ainsi qu'au premier et au deuxième protocoles concernant son interprétation par la Cour de justice, tels

Die Hohen Vertragsparteien des Vertrages zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft –

unter Berücksichtigung der Akte über die Bedingungen des Beitritts der Tschechischen Republik, der Republik Estland, der Republik Zypern, der Republik Lettland, der Republik Litauen, der Republik Ungarn, der Republik Malta, der Republik Polen, der Republik Slowenien und der Slowakischen Republik und die Anpassungen der die Europäische Union begründenden Verträge, insbesondere des Artikels 5 Absatz 2;

unter Hinweis darauf, dass die neuen Mitgliedstaaten mit ihrem Beitritt zur Europäischen Union die Verpflichtung eingegangen sind, dem am 19. Juni 1980 in Rom zur Unterzeichnung aufgelegten Übereinkommen über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht sowie dem Ersten und dem Zweiten Proto-

Convention signed in Luxembourg on 10 April 1984, on the accession of the Hellenic Republic, the Convention signed in Funchal on 18 Mai 1992 on the accession of the Kingdom of Spain and the Portuguese Republic, and the Convention signed in Brussels on 29 November 1996 on the accession of the Republic of Austria, the Republic of Finland and the Kingdom of Sweden,

Have agreed as follows:

Title I

General Provisions

Article 1

The Czech Republic, the Republic of Estonia, the Republic of Cyprus, the Republic of Latvia, the Republic of Lithuania, the Republic of Hungary, the Republic of Malta, the Republic of Poland, the Republic of Slovenia and the Slovak Republic hereby accede to:

(a) the Convention on the Law applicable to Contractual Obligations, opened for signature in Rome on 19 June 1980, hereinafter referred to as "the Convention of 1980", as it stands following incorporation of the adjustments and amendments made thereto by:

- the Convention signed in Luxembourg on 10 April 1984, hereinafter referred to as "the Convention of 1984", on the accession of the Hellenic Republic to the Convention on the Law applicable to Contractual Obligations,
- the Convention signed in Funchal on 18 May 1992, hereinafter referred to as "the Convention of 1992", on the accession of the Kingdom of Spain and the Portuguese Republic to the Convention on the Law applicable to Contractual Obligations,
- the Convention signed in Brussels on 29 November 1996, hereinafter referred to as "the Convention of 1996", on the accession of the Republic of Austria, the Republic of Finland and the Kingdom of Sweden to the Convention on the Law applicable to Contractual Obligations;

(b) the First Protocol, signed on 19 December 1988, hereinafter referred to as "the First Protocol of 1988" on the interpretation by the Court of Justice of

que modifiés par la Convention relative à l'adhésion de la République hellénique, signée à Luxembourg le 10 avril 1984, par la Convention relative à l'adhésion du Royaume d'Espagne et de la République portugaise, signée à Funchal le 18 mai 1992, et par la Convention relative à l'adhésion de la République d'Autriche, de la République de Finlande et du Royaume de Suède, signée à Bruxelles le 29 novembre 1996,

Sont convenues des dispositions qui suivent:

Titre I

Dispositions générales

Article 1

La République tchèque, la République d'Estonie, la République de Chypre, la République de Lettonie, la République de Lituanie, la République de Hongrie, la République de Malte, la République de Pologne, la République de Slovénie et la République slovaque adhèrent:

a) à la Convention sur la loi applicable aux obligations contractuelles, ouverte à la signature à Rome le 19 juin 1980 et ci-après dénommée «convention de 1980», telle qu'elle résulte des adaptations et modifications y apportées par:

- la Convention, signée à Luxembourg le 10 avril 1984 et ci-après dénommée «convention de 1984», relative à l'adhésion de la République hellénique à la Convention sur la loi applicable aux obligations contractuelles;
- la Convention, signée à Funchal le 18 mai 1992 et ci-après dénommée «convention de 1992», relative à l'adhésion du Royaume d'Espagne et de la République portugaise à la Convention sur la loi applicable aux obligations contractuelles;
- la Convention, signée à Bruxelles le 29 novembre 1996 et ci-après dénommée «convention de 1996», relative à l'adhésion de la République d'Autriche, de la République de Finlande et du Royaume de Suède à la Convention sur la loi applicable aux obligations contractuelles;

b) au premier protocole, signé le 19 décembre 1988 et ci-après dénommé «premier protocole de 1988», concernant l'interprétation par la Cour de jus-

koll über die Auslegung des Übereinkommens durch den Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften, geändert durch das am 10. April 1984 in Luxemburg unterzeichnete Übereinkommen über den Beitritt der Griechischen Republik, das am 18. Mai 1992 in Funchal unterzeichnete Übereinkommen über den Beitritt des Königreichs Spanien und der Portugiesischen Republik und das am 29. November 1996 in Brüssel unterzeichnete Übereinkommen über den Beitritt der Republik Österreich, der Republik Finnland und des Königreichs Schweden beizutreten –

sind wie folgt übereingekommen:

Titel I

Allgemeine Bestimmungen

Artikel 1

Die Tschechische Republik, die Republik Estland, die Republik Zypern, die Republik Lettland, die Republik Litauen, die Republik Ungarn, die Republik Malta, die Republik Polen, die Republik Slowenien und die Slowakische Republik treten bei:

a) dem am 19. Juni 1980 in Rom zur Unterzeichnung aufgelegten Übereinkommen über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht (im Folgenden als „Übereinkommen von 1980" bezeichnet) in der durch folgende Übereinkommen geänderten Fassung:

- das am 10. April 1984 in Luxemburg unterzeichnete Übereinkommen über den Beitritt der Griechischen Republik zu dem Übereinkommen über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht (im Folgenden als „Übereinkommen von 1984" bezeichnet);
- das am 18. Mai 1992 in Funchal unterzeichnete Übereinkommen über den Beitritt des Königreichs Spanien und der Portugiesischen Republik zu dem Übereinkommen über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht (im Folgenden als „Übereinkommen von 1992" bezeichnet);
- das am 29. November 1996 in Brüssel unterzeichnete Übereinkommen über den Beitritt der Republik Österreich, der Republik Finnland und des Königreichs Schweden zu dem Übereinkommen über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht (im Folgenden als „Übereinkommen von 1996" bezeichnet);

b) dem am 19. Dezember 1988 unterzeichneten Ersten Protokoll betreffend die Auslegung des Übereinkommens über das auf vertragliche Schuldver-

the European Communities of the Convention on the Law applicable to Contractual Obligations, as it stands following incorporation of the adjustments and amendments made thereto by the Convention of 1992 and the Convention of 1996;

(c) the Second Protocol, signed on 19 December 1988, hereinafter referred to as "the Second Protocol of 1988", conferring on the Court of Justice of the European Communities certain powers to interpret the Convention on the Law applicable to Contractual Obligations.

tice des Communautés européennes de la Convention sur la loi applicable aux obligations contractuelles, tel qu'il résulte des adaptations et modifications y apportées par la convention de 1992 et la convention de 1996;

c) au deuxième protocole, signé le 19 décembre 1988 et ci-après dénommé «deuxième protocole de 1988», attribuant à la Cour de justice des Communautés européennes certaines compétences en matière d'interprétation de la Convention sur la loi applicable aux obligations contractuelles.

hältnisse anzuwendende Recht durch den Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften (im Folgenden als „Erstes Protokoll von 1988" bezeichnet) in der durch das Übereinkommen von 1992 und das Übereinkommen von 1996 geänderten Fassung;

c) dem am 19. Dezember 1988 unterzeichneten Zweiten Protokoll zur Übertragung bestimmter Zuständigkeiten für die Auslegung des Übereinkommens über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht auf den Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften (im Folgenden als „Zweites Protokoll von 1988" bezeichnet),

Title II

Adjustments to the First Protocol of 1988

Article 2

The following indents shall be inserted in Article 2(a):

(a) between the first and the second indents:

– in the Czech Republic:

Nejvyšší soud České republiky
Nejvyšší správní soud

(b) between the third and the fourth indents:

– in Estonia:

Riigikohus

(c) between the eighth and the ninth indents:

– in Cyprus:

Ανώτατο Δικαστήριο

– in Latvia:

Augstākās Tiesas Senāts

– in Lithuania:

Lietuvos Aukščiausiasis Teismas
Lietuvos vyriausiasis administracinis teismas

(d) between the ninth and the tenth indents:

– in Hungary:

Legfelsõbb Bíróság

– in Malta:

Qorti ta' l-Appell

(e) between the eleventh and the twelfth indents:

– in Poland:

Sąd Najwyższy
Naczelny Sąd Administracyjny

(f) between the twelfth and the thirteenth indents:

Titre II

Adaptions du premier protocole de 1988

Article 2

Les tirets suivants sont insérés à l'article 2, point a):

a) entre le premier et le deuxième tirets:

– en République tchèque:

Nejvyšší soud České republiky
Nejvyšší správní soud

b) entre le troisième et le quatrième tirets:

– en Estonie:

Riigikohus

c) entre le huitième et le neuvième tirets:

– à Chypre:

Ανώτατο Δικαστήριο

– en Lettonie:

Augstākās Tiesas Senāts

– en Lituanie:

Lietuvos Aukščiausiasis Teismas
Lietuvos vyriausiasis administracinis teismas

d) entre le neuvième et le dixième tirets:

– en Hongrie:

Legfelsõbb Bíróság

– à Malte:

Qorti ta' l-Appell

e) entre le onzième et le douzième tirets:

– en Pologne:

Sąd Najwyższy
Naczelny Sąd Administracyjny

f) entre le douzième et le treizième tirets:

Titel II

Anpassungen des Ersten Protokolls von 1988

Artikel 2

In Artikel 2 Buchstabe a des Ersten Protokolls von 1988 werden die folgenden Gedankenstriche eingefügt:

a) zwischen dem ersten und zweiten Gedankenstrich:

– in der Tschechischen Republik:

Nejvyšší soud České republiky
Nejvyšší správní soud

b) zwischen dem dritten und vierten Gedankenstrich:

– in Estland:

Riigikohus

c) zwischen dem achten und neunten Gedankenstrich:

– in Zypern:

Ανώτατο Δικαστήριο

– in Lettland:

Augstākās Tiesas Senāts

– in Litauen:

Lietuvos Aukščiausiasis Teismas
Lietuvos vyriausiasis administracinis teismas

d) zwischen dem neunten und zehnten Gedankenstrich:

– in Ungarn:

Legfelsõbb Bíróság

– in Malta:

Qorti ta' l-Appell

e) zwischen dem elften und zwölften Gedankenstrich:

– in Polen:

Sąd Najwyższy
Naczelny Sąd Administracyjny

f) zwischen dem zwölften und dreizehnten Gedankenstrich:

– in Slovenia:

Ustavno sodišče Republike Slovenije
Vrhovno sodišče Republike Slovenije

– in Slovakia:

Najvyšší súd Slovenskej republiky

– en Slovénie:

Ustavno sodišče Republike Slovenije
Vrhovno sodišče Republike Slovenije

– en Slovaquie:

Najvyšší súd Slovenskej republiky

– in Slowenien:

Ustavno sodisce Republike Slovenije
Vrhovno sodisce Republike Slovenije

– in der Slowakei:

Najvyšší súd Slovenskej republiky

Title III

Final Provisions

Article 3

1. The Secretary-General of the Council of the European Union shall transmit a certified copy of the Convention of 1980, the Convention of 1984, the First Protocol of 1988, the Second Protocol of 1988, the Convention of 1992 and the Convention of 1996 in the Danish, Dutch, English, Finnish, French, German, Greek, Irish, Italian, Portuguese, Spanish and Swedish languages to the Governments of the Czech Republic, the Republic of Estonia, the Republic of Cyprus, the Republic of Latvia, the Republic of Lithuania, the Republic of Hungary, the Republic of Malta, the Republic of Poland, the Republic of Slovenia and the Slovak Republic.

2. The text of the Convention of 1980, the Convention of 1984, the First Protocol of 1988, the Second Protocol of 1988, the Convention of 1992 and the Convention of 1996 in the Czech, Estonian, Hungarian, Latvian, Lithuanian, Maltese, Polish, Slovakian and Slovenian languages shall be authentic under the same conditions as the other texts of the Convention of 1980, the Convention of 1984, the First Protocol of 1988, the Second Protocol of 1988, the Convention of 1992 and the Convention of 1996.

Article 4

This Convention shall be ratified by the signatory States. The instruments of ratification shall be deposited with the Secretary-General of the Council of the European Union.

Article 5

1. This Convention shall enter into force between the States which have ratified it, on the first day of the third month following the deposit of the second instrument of ratification.

2. Thereafter, this Convention shall enter into force, for each signatory State which subsequently ratifies it, on the first day of the third month following the deposit of its instrument of ratification.

Titre III

Dispositions finales

Article 3

1. Le Secrétaire général du Conseil de l'Union européenne remet aux gouvernements de la République tchèque, de la République d'Estonie, de la République de Chypre, de la République de Lettonie, de la République de Lituanie, de la République de Hongrie, de la République de Malte, de la République de Pologne, de la République slovaque et de la République de Slovénie une copie certifiée conforme de la convention de 1980, de la convention de 1984, du premier protocole de 1988, du deuxième protocole de 1988, de la convention de 1992 et de la convention de 1996, en langues allemande, anglaise, danoise, espagnole, finnoise, française, grecque, italienne, néerlandaise, portugaise et suédoise.

2. Les textes de la convention de 1980, de la convention de 1984, du premier protocole de 1988, du deuxième protocole de 1988, de la convention de 1992 et de la convention de 1996, en langues estonienne, hongroise, lettonne, lituanienne, maltaise, polonaise, slovaque, slovène et tchèque, font foi dans les mêmes conditions que les autres textes de la convention de 1980, de la convention de 1984, du premier protocole de 1988, du deuxième protocole de 1988, de la convention de 1992 et de la convention de 1996.

Article 4

La présente convention est ratifiée par les États signataires. Les instruments de ratification sont déposés auprès du Secrétaire général du Conseil de l'Union européenne.

Article 5

1. La présente convention entre en vigueur, dans les rapports entre les États qui l'ont ratifiée, le premier jour du troisième mois suivant le dépôt du deuxième instrument de ratification.

2. La présente convention entre en vigueur, pour chaque État signataire qui la ratifie ultérieurement, le premier jour du troisième mois suivant le dépôt de son instrument de ratification.

Titel III

Schlussbestimmungen

Artikel 3

(1) Der Generalsekretär des Rates der Europäischen Union übermittelt den Regierungen der Tschechischen Republik, der Republik Estland, der Republik Zypern, der Republik Lettland, der Republik Litauen, der Republik Ungarn, der Republik Malta, der Republik Polen, der Republik Slowenien und der Slowakischen Republik je eine beglaubigte Abschrift des Übereinkommens von 1980, des Übereinkommens von 1984, des Ersten Protokolls von 1988, des Zweiten Protokolls von 1988, des Übereinkommens von 1992 und des Übereinkommens von 1996 in dänischer, deutscher, englischer, finnischer, französischer, griechischer, irischer, italienischer, niederländischer, portugiesischer, schwedischer und spanischer Sprache.

(2) Der Wortlaut des Übereinkommens von 1980, des Übereinkommens von 1984, des Ersten Protokolls von 1988, des Zweiten Protokolls von 1988, des Übereinkommens von 1992 und des Übereinkommens von 1996 in estnischer, lettischer, litauischer, maltesischer, polnischer, slowakischer, slowenischer, tschechischer und ungarischer Sprache ist gleichermaßen verbindlich wie die anderen Wortlaute des Übereinkommens von 1980, des Übereinkommens von 1984, des Ersten Protokolls von 1988, des Zweiten Protokolls von 1988, des Übereinkommens von 1992 und des Übereinkommens von 1996.

Artikel 4

Dieses Übereinkommen bedarf der Ratifikation durch die Unterzeichnerstaaten. Die Ratifikationsurkunden werden beim Generalsekretär des Rates der Europäischen Union hinterlegt.

Artikel 5

(1) Dieses Übereinkommen tritt zwischen den Staaten, die es ratifiziert haben, am ersten Tag des dritten Monats nach Hinterlegung der zweiten Ratifikationsurkunde in Kraft.

(2) Danach tritt dieses Übereinkommen für jeden Unterzeichnerstaat, der es später ratifiziert, am ersten Tag des dritten Monats in Kraft, der der Hinterlegung seiner Ratifikationsurkunde folgt.

Article 6

The Secretary-General of the Council of the European Union shall notify the signatory States of:

(a) the deposit of each instrument of ratification;

(b) the dates of entry into force of this Convention for the Contracting States.

Article 7

This Convention, drawn up in a single original in the Czech, Danish, Dutch, English, Estonian, Finnish, French, German, Greek, Hungarian, Irish, Italian, Latvian, Lithuanian, Maltese, Polish, Portuguese, Slovakian, Slovenian, Spanish and Swedish languages, all 21 texts being equally authentic, shall be deposited in the archives of the General Secretariat of the Council of the European Union. The Secretary-General shall transmit a certified copy to the Government of each signatory state.

Done at Luxembourg on the fourteenth day of April in the year two thousand and five.

Article 6

Le Secrétaire général du Conseil de l'Union européenne notifie aux États signataires:

a) le dépôt de tout instrument de ratification;

b) les dates d'entrée en vigueur de la présente convention pour les États contractants.

Article 7

La présente convention, rédigée en un exemplaire unique en langues allemande, anglaise, danoise, espagnole, estonienne, finnoise, française, grecque, hongroise, irlandaise, italienne, lettonne, lituanienne, maltaise, néerlandaise, polonaise, portugaise, slovaque, slovène, suédoise et tchèque, les vingt et un textes faisant également foi, est déposée dans les archives du Secrétariat général du Conseil de l'Union européenne. Le Secrétaire général en remet une copie certifiée conforme à chacun des gouvernements des États signataires.

Fait à Luxembourg, le quatorze avril deux mille cinq.

Artikel 6

Der Generalsekretär des Rates der Europäischen Union notifiziert den Unterzeichnerstaaten

a) die Hinterlegung jeder Ratifikationsurkunde;

b) die Tage, an denen dieses Übereinkommen für die Vertragsstaaten in Kraft tritt.

Artikel 7

Dieses Übereinkommen ist in einer Urschrift in dänischer, deutscher, englischer, estnischer, finnischer, französischer, griechischer, irischer, italienischer, lettischer, litauischer, maltesischer, niederländischer, polnischer, portugiesischer, schwedischer, slowakischer, slowenischer, spanischer, tschechischer und ungarischer Sprache abgefasst, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist; es wird im Archiv des Generalsekretariats des Rates der Europäischen Union hinterlegt. Der Generalsekretär übermittelt der Regierung jedes Unterzeichnerstaats eine beglaubigte Abschrift.

Geschehen zu Luxemburg am vierzehnten April zweitausendundfünf.

Denkschrift zum Übereinkommen

I. Allgemeines

Das Übereinkommen vom 19. Juni 1980 über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht (BGBl. 1986 II S. 809; nachfolgend: Schuldvertragsübereinkommen) ist am 1. April 1991 für sieben Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Belgien, Dänemark, Frankreich, Italien, Luxemburg, das Vereinigte Königreich und die Bundesrepublik Deutschland), am 1. September 1991 für die Niederlande und am 1. Januar 1992 für Irland in Kraft getreten (BGBl. 1991 II S. 871; 1992 II S. 550). Nach der ersten Gemeinsamen Erklärung der Unterzeichnerstaaten zum Schuldvertragsübereinkommen (BGBl. 1986 II S. 809, 823) hat jeder Staat, der Mitglied der Europäischen Union wird, diesem Übereinkommen beizutreten. Mit der jeweiligen Aufnahme Griechenlands, Portugals, Spaniens, Österreichs, Finnlands und Schwedens in die Europäische Union sind deshalb auch diese Staaten dem Schuldvertragsübereinkommen beigetreten, und zwar Griechenland mit dem (Ersten) Beitrittsübereinkommen vom 10. April 1984 (BGBl. 1988 II S. 562), Spanien und Portugal mit dem (Zweiten) Beitrittsübereinkommen vom 18. Mai 1992 (BGBl. 1995 II S. 306) und Österreich, Schweden und Finnland mit dem (Dritten) Beitrittsübereinkommen vom 29. November 1996 (BGBl. 1998 II S. 1421).

Die am 19. Dezember 1988 zur Unterzeichnung aufgelegten Protokolle betreffend die Auslegung des Schuldvertragsübereinkommens durch den Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften sowie zur Übertragung bestimmter Zuständigkeiten für die Auslegung dieses Übereinkommens auf den Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften (BGBl. 1995 II S. 914) sind für die Vertragsparteien (außer Irland) am 1. August 2004 in Kraft getreten (BGBl. 2005 II S. 147, 148).

In Artikel 5 Abs. 2 der Beitrittsakte (BGBl. 2003 II S. 1408) haben sich die Tschechische Republik, die Republik Estland, die Republik Zypern, die Republik Lettland, die Republik Litauen, die Republik Ungarn, die Republik Malta, die Republik Polen, die Republik Slowenien und die Slowakische Republik zum Beitritt zum Schuldvertragsübereinkommen und zu den Auslegungsprotokollen verpflichtet. Zu diesem Zweck ist das Vierte Beitrittsübereinkommen vom 14. April 2005 zwischen den bisherigen und den neuen Mitgliedstaaten geschlossen worden.

Das Schuldvertragsübereinkommen ergänzt die Verordnung (EG) Nr. 44/2001 vom 22. Dezember 2000 über die internationale Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von gerichtlichen Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen (ABl. EG 2001 Nr. L 12 S. 1). Während die Verordnung für den Bereich der Europäischen Union einheitlich festlegt, welches Gericht international zur Streitentscheidung berufen ist, enthält das Übereinkommen vereinheitlichte international-privatrechtliche Vorschriften, nach denen im Einzelfall das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Sachrecht zu bestimmen ist. Die Verordnung ermöglicht dann, die Entscheidungen der Gerichte der Mitgliedstaaten innerhalb der Europäischen Union einfach und schnell für vollstreckbar erklären zu lassen.

Das Schuldvertragsübereinkommen erlaubt es in erster Linie den Parteien, das anzuwendende Recht selbst zu bestimmen (Artikel 3). Fehlt es an einer derartigen Rechtswahl, unterliegt ein Schuldvertrag dem Recht des Staates, mit dem er die engste Verbindung aufweist. Dabei wird in Artikel 4 die Vermutung aufgestellt, dass solche Verbindungen mit dem Staat bestehen, in dem die Partei sich gewöhnlich aufhält, welche die charakteristische Leistung zu erbringen hat. Einschränkungen dieser Grundsätze ergeben sich für Verbraucher- und Arbeitsverträge aus den Artikeln 5 und 6 sowie durch zwingende Vorschriften des Staates des angerufenen Gerichts (Artikel 7 Abs. 2). Das anzuwendende Recht kann auch das Recht eines Drittstaats sein (Artikel 2).

Die Bestimmungen des Schuldvertragsübereinkommens sind schon vor seinem Inkrafttreten in das Einführungsgesetzbuch zum Bürgerlichen Gesetzbuche übernommen worden (Artikel 27 bis 37 EGBGB). Sie gelten innerstaatlich seit dem Inkrafttreten des Gesetzes vom 25. Juli 1986 zur Neuregelung des Internationalen Privatrechts (BGBl. I S. 1142) am 1. September 1986.

Die Auslegungsprotokolle zum Schuldvertragsübereinkommen sichern dessen einheitliche Auslegung durch den Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften. Bestimmte Gerichte und staatliche Stellen der Mitgliedstaaten können dem Gerichtshof Fragen zur Interpretation von Bestimmungen des Schuldvertragsübereinkommens vorlegen. Eine unterschiedliche nationale Exegese wird so vermieden.

II. Zu den Vertragsbestimmungen des Vierten Beitrittsübereinkommens

Zu Artikel 1

Diese Bestimmung enthält die Beitrittsklausel.

Zu Artikel 2

Dieser Artikel ergänzt das Erste Auslegungsprotokoll von 1988. Er listet die nationalen Gerichte der neuen Vertragsstaaten auf, die berechtigt sind, dem Gerichtshof Fragen zur Auslegung des Übereinkommens vorzulegen.

Zu Artikel 3

Diese Vorschrift regelt die Übermittlung der bisherigen verbindlichen Wortlaute des Schuldvertragsübereinkommens, der Beitrittsübereinkommen sowie der beiden Protokolle an die Beitrittsstaaten und erklärt die Wortlaute in den Sprachen der Beitrittsstaaten für ebenfalls verbindlich.

Zu Artikel 4

Diese Bestimmung legt das Erfordernis der Ratifikation fest.

Zu Artikel 5

Diese Vorschrift regelt das Inkrafttreten des Beitrittsübereinkommens. Es soll schon nach der Ratifikation durch zwei Staaten in Kraft treten.

Zu Artikel 6

Diese Bestimmung enthält Mitteilungspflichten des Generalsekretärs des Rates der Europäischen Union gegenüber den Vertragsstaaten.

Zu Artikel 7

Dieser Schlussartikel enthält Regelungen über die mehrsprachige Fassung des Beitrittsübereinkommens.



Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333